

Italien.

Das deutsche Eigentum in Italien. Der italienische Handelsminister gab neuerdings eine Erklärung ab, daß die Verhandlungen über das deutsche Eigentum günstig weiter gingen und daß er eine Lösung erhoffe.

Neugliederung des Reiches.

Das Gesetz über die in der Reichsverfassung erwähnte Gliederung des Reiches in Länder ist schon vor längerer Zeit dem Reichstag vorgelegt worden.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Auf Grund des Bielefelder Abkommens, das ursprünglich am 1. Oktober in Kraft treten sollte, sind bisher noch keine Leistungen erfolgt.

Oppeln. Die Interalliierte Kommission hat verfügt, daß Feststellungen der Personen- und Sachschäden während des Krieges in Ostpreußen bis zum 1. Januar 1922 bei den Kreisbehörden schriftlich anzumelden sind.

Stuttgart. Der Parteitag der Deutschen Volkspartei wurde nach weiteren Referaten über Kulturfragen und nach der Annahme einiger Entschließungen wirtschaftlicher und politischer Natur mit einem Hoch auf das deutsche Volk und das deutsche Vaterland geschlossen.

Wien. In allen Betrieben und Werkstätten ist die Arbeit wieder aufgenommen, nur kleine Gruppen kommunistischer Arbeiter agieren für die Fortsetzung des Streiks.

Zürich. Es soll so gut wie sicher sein, daß im Februar Neuwahlen für das Parlament stattfinden.

Rom. Der italienische Außenminister della Torretta erklärte zur Frage des deutschen Moratoriums, daß die italienische Regierung gegen einen Zahlungsausschub grundsätzlich nichts einzuwenden habe.

Ein neuer Bierbund?

Das Ende des englisch-japanischen Bündnisses. Nach mancherlei Verwirrungen und Zwischenfällen scheint die Frage des Fernen Ostens, die einen Kompromiß der Bahingtoner Konferenz bildet, nimmermehr einer Lösung entgegenzugehen.

Die Grafen von Freydeck.

Roman von A. Ostland.

Und wieder keine Antwort. Vom Vorderhaus klangen einzelne Gelgentöne schrill herein, vom Park das wilde Klirren der Äste und das Tosen des Flusses, welcher unweit über ein breites Wehr stürzte.

Georg Günther wurde von einer sinnlosen, entsehlenden Aufregung ergriffen, die ihn schüttelte wie der Sturm draußen die Walddämme. Licht, nur Licht machen können!

Der junge Mann versuchte ein paar Schritte nach vorwärts zu tun, obwohl das Grauen ihn zurückhielt wie mit eisernen Klammern.

Die kleine Flamme sprühte auf und warf ihr unruhiges, flackerndes Licht über ein Greisenantlitz, auf dem eine juchzende Überraschung förmlich erstarbt schien.

Mit einem Ausschrei, welcher weithin hallte durch das Schloß und hin über den Park, taumelte Georg Günther gegen die Wand und brach ohnmächtig zusammen.

Was die Nacht bringt.

Drüben in dem großen, glänzend beleuchteten Tanzsaal war die Musik jäh verstummt. Jemand hatte etwas gerufen, hatte das Zeichen gegeben, aufzuhören.

Ein Schrei! Aus welcher Richtung? Wer sollte geschrien haben? Was kann geschehen sein?

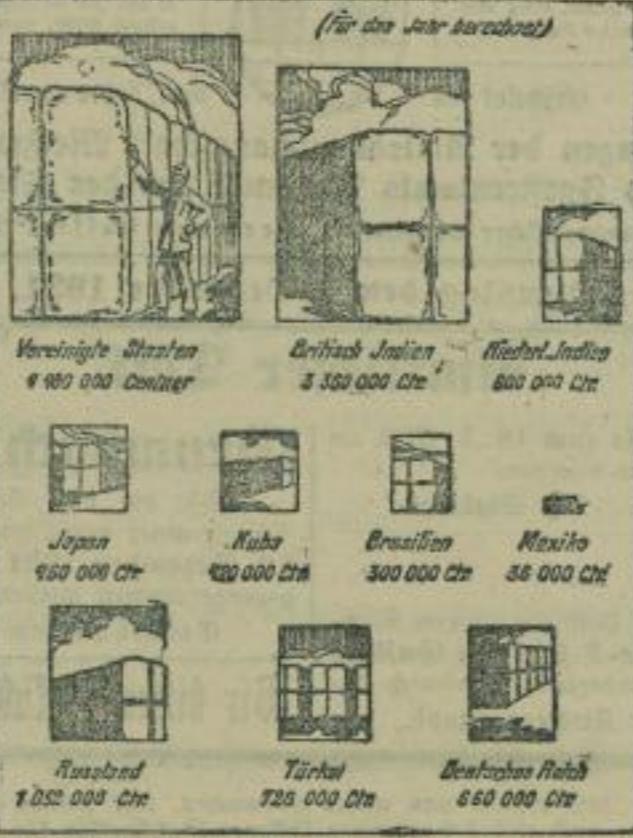
Man fragte durcheinander: man sah sich an mit erstaunten, erschrockenen Gesichtern, die noch vom Tanz erregt waren, mit unruhigen Augen, in denen eine unbestimmte Angst bereits aufdämmerte.

Was sind denn der alte Graf und Graf Hugo? Und wo ist die Braut? Haben Sie eine Ahnung, Gottfried?

gung des britischen Bündnisses mit Japan unter gegenseitiger Zustimmung abgegeben werden. Diese Mitteilung wurde mit der Erklärung einer gemeinsamen Politik Großbritanniens, der Vereinigten Staaten, Japans und Frankreichs bezüglich China verbunden.

Tabakerzeugung.

Die Raucher in Deutschland setzen gegenwärtig unter der Rot der über sie hereingebrochenen Teuerung für das geliebte Kraut, Tabak, Zigarren und Zigaretten sofen das Fünftel- und Mehrfache des Vorkriegspreises, während die Qualität andauernd gesunken ist.



garre scheinen für immer dahin zu sein, neue bedeutende Verteuerungen stehen in Aussicht. Unsere Abbildung zeigt, in welchem Verhältnis die Tabakerzeugung in den verschiedenen Ländern zueinander steht.

Deutsche Spielwaren.

Steigendes Interesse des Auslandes. Im Hinblick auf das bevorstehende Weihnachtsfest erhält die deutsche Spielwarenindustrie ein erhöhtes Interesse. Die Spielzeugfabrikation bildet für Deutschland schon seit Jahrhunderten einen beachtenswerten Industriezweig.

in bemerkenswerte Konkurrenz. Mittelfeine Waren erzeugt das Thüringer Land (Sonneberg, Waltershausen und Umgegend), während billigere Waren und Massenartikel vorzugsweise im Sächsischen Erzgebirge hergestellt werden.

Der Krieg mit seiner Erschütterung der Wirtschaft brachte auch der deutschen Spielwarenindustrie schwere Einbußen. Man sah sich immer mehr genötigt, an Stelle des soliden Materials alle nur denkbaren Behelfsstoffe zu verwenden.

Das feigende Auslandsinteresse für deutsche Spielwaren ist nicht zum geringsten Teil auf die für die ausländischen Käufer geradezu unerhörte Billigkeit unserer Waren zurückzuführen und daher bis zu einem gewissen Grade zu bedauern.

Nah und Fern.

Der Krieg im Frieden. An der deutsch-holländischen Grenze sind in den letzten Tagen verschiedene Geschehnisse zwischen deutschen und holländischen Grenzwohnern vorgekommen. Die Beziehungen zwischen den Grenzwohnern haben sich wegen der großen Einkäufe, die die Holländer in den deutschen Orten machen, so verschlechtert, daß die Holländer auf deutschem Gebiet mehrfach überfallen wurden.

„Ra?“ und was weiter?

„Ra?“ und was weiter? Was gab's in dem Arbeitszimmer? „Man kann ja nicht hinein, Herr Rat! Der Schlüssel ist umgedreht — tunen —“

„Und kein Licht?“ „Das weiß ich nicht! Kommen Sie rasch! Bitte, kommen Sie! Marie und Jakob haben sich so gefürchtet — kommen Sie schnell!“

Die alte Baronin von Verghaus wurde von dem Strome mitgerissen. Sie war eine überaus stolze, strenge Frau, deren Unnahbarkeit und Unerbittlichkeit weithin bekannt waren.

„Tante, Tante Hanna!“ Hilda Wentheim sah die Greisin, des alten Grafen von Freydeck einzige, noch lebende Schwester, eine verwitwete Baronin Verghaus, schon auf der Schwelle.

„Tante Hanna, Großpapa hat sich eingesperrt — drüben in seinem Arbeitszimmer neben der Bibliothek; ich weiß es, ich habe ihn vor kurzem von hier fortgehen sehen. Er war so blaß, als er ging, und er kam gar nicht wieder — da hab' ich ihn suchen wollen.“

„Und doch konnte sie ihre Nerven nicht vollständig bezingen, diese festam aufrechte, am äußeren Schein so stark hängende alte Frau konnte das Beden ihrer schon gepflegten Hunde, das leise Klirren ihrer Rippen nicht unterdrücken, als sie nun endlich, dicht neben dem Rat Siegmann, vor der Tür zum Arbeitszimmer stand.“

„Großvater!“ rief Hilda Wentheim und schlug mit den Fäusteln gegen die Tür; „Großvater, hörst du uns denn nicht?“

Er war niemals sehr gut gegen dieses Kind seiner einzigen Tochter gewesen, der alte Graf von Freydeck; er hatte es nicht erwidern können, daß seine schöne, gefeierte Lucie, der Stolz und die Freude seines Herzens, eines Tages heimlich aus dem Vaterhaus ging, um — dem Willen ihrer Familie trotzend — dem Buchhalter Fritz Wentheim als sein Weib in die Fremde zu folgen.